

## Amtliche Bekanntmachung

### Planfeststellung für das Bauvorhaben

### „Eisenbahnüberführung Kreuzungsmaßnahmen Poeler Straße einschließlich Gleisbauarbeiten in der Hansestadt Wismar“, Bahn-km 0,400 bis 1,200 in Wismar

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Hamburg/Schwerin, vom 07.07.2017, AZ. 571Ppü/005-2012#002, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 14.08.2017 bis 28.08.2017 im Bauamt der Hansestadt Wismar, Kopenhagener Straße 1, 23966 Wismar (Abt. Planung, 2. Obergeschoss) während der Dienststunden:

Montag bis Mittwoch: 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Donnerstag: 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Freitag: 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und der festgestellte Plan können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Hamburg / Schwerin, Pestalozzistraße 1, 19053 Schwerin, eingesehen werden.

Mit dem Ende der gesetzlichen Auslegungsfrist von zwei Wochen gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

Hansestadt Wismar  
Der Bürgermeister  
Bauamt, Abt. Planung



3D-Animation der zukünftigen Eisenbahnüberführung in der Poeler Straße , Blickrichtung Altstadt

## Tag des offenen Denkmals am 10. September 2017 in der Hansestadt Wismar

Der Tag des offenen Denkmals hat in der Hansestadt Wismar schon eine lange Tradition.

In diesem Jahr steht er unter dem bundesweiten Motto „Macht und Pracht“.

Die Eröffnung beginnt um 10.00 Uhr durch den ersten Stellvertreter des Bürgermeisters Herrn Senator Michael Berkhahn am St.-Marien-Kirchturm – der Ort an dem ganz aktuell archäologische Grabungen stattfinden.



Foto: Ulrike Willert

Hier soll das ehemalige Kirchenschiff zu einen archäologischen Schauplatz umgestaltet werden.

Die gerade freigelegten historischen Grabplatten, wie auch die der anderen mittelalterlichen Kirchen der Stadt geben Auskunft über den Glaubenswandel infolge der Reformation und dokumentieren zudem die Besitzgeschichte der Grabstätten – wie sie durch Verkauf und Vererbung von Generation zu Generation weitergegeben wurden, bis es 1831 auf Initiative des Bürgermeisters Anton Haupt zur Einrichtung des Zentralfriedhofs vor der Stadt kam.

Als wertvolle historische Quellen sind sie heute nicht nur ein Kulturerbe ersten Ranges, sondern auch stark gefährdet und drohen mehr und mehr zu verschwinden.

Ihre vielschichtige historische Bedeutung wird in einer Führung durch Jürgen Herold, Historiker und Inschriftenexperte von der Universität Greifswald und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen nahegebracht.

Die Archäologin Giannina Schindler, die schon mehrere archäologische Grabungen im Auftrag der Landesarchäologie in Wismar betreute, wird aktuelle Erkenntnisse zur Baugeschichte der Marienkirche vorstellen.



Foto: Christiane Bens

Weiter stehen auf dem Programm eine Fachführung zu „Macht und Pracht Wismarer Bürgerbauten“ von Dr. Jan Schirmer vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V. Er wird prächtige Bürgerbauten, die in den letzten Jahren saniert werden konnten, in die baugeschichtliche Abfolge stellen.

Im Fachvortrag gibt Dr. Tilo Schöfbeck neue bauhistorische Erkenntnisse, die im Rahmen der Sanierung der Westfassade des St.-Nikolai-Kirchturms gewonnen werden konnten.

Innenarchitektin Katja Podlasly wird Baumaßnahmen der Kirchengemeinde in St. Nikolai vorstellen.

Eine Führung zu besonderen Grabstellen wird es auf dem Friedhof, der 1831 angelegt wurde, beginnend am Eingang des Westfriedhofes Schweriner Straße, von Frau Karin Engelmann, ehemalige Leiterin des Friedhofs der Hansestadt Wismar und heute aktives Mitglied des Vereins zur Förderung der Friedhofskultur in Wismar, geben.

Der Altstadtverein Wismar e.V. wird sich mit Giebelimpressionen in der Gerichtlaube des Rathauses vorstellen.



Foto: Ulrike Willert

Das vollständige Programm wird unter [www.wismar.de](http://www.wismar.de) sowie unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) abrufbar sein.

Alle interessierten Besucher sind herzlich willkommen.

### Impressum

#### Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Hansestadt Wismar

HERAUSGEBER:  
Hansestadt Wismar  
Der Bürgermeister, Pressestelle  
Anschrift: Rathaus, Am Markt, PF 1245,  
23952 Wismar

V. I. S. D. P.: Marco Trunk,  
Redaktion: Babett Alsleben, Sabine Schmidtk  
Tel.: 03841 251-9039 oder 251-9031  
Fax: 03841 251-9037,  
stadtanzeiger@wismar.de

Der „Stadtanzeiger“ behält sich das Recht vor,  
ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder  
Ergänzungen der bereitgestellten Informationen  
vorzunehmen.

AUFLAGE: 27.000

ERSCHEINUNGSWEISE:  
1x monatlich, wird kostenlos an alle Haushalte  
im Amtsbereich verteilt.

ANZEIGENVERWALTUNG:  
ODR GmbH, H. Meusel, Tel.: 0381 7765711  
oder 0171 2354725, h.meusel@freenet.de

DRUCK: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock,  
Koppelweg 2, 18107 Rostock,  
Tel.: 0381 776570,  
[www.odr-rostock.de](http://www.odr-rostock.de)

VERTEILERAGENTUR:  
Ralf Dunker, Schweriner Straße 65,  
19205 Gadebusch,  
Tel. / Fax: 03886 715742

Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt  
Wismar an alle erreichbaren Haushalte und  
Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per  
Abonnement über den genannten Verlag be-  
zogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im  
BürgerServiceCenter im Stadthaus, Am Markt 11  
und in der Tourist-Information aus.

Online ist der aktuelle Stadtanzeiger unter  
[www.wismar.de](http://www.wismar.de) abrufbar. Die Vervielfältigungs-  
und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten  
Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestal-  
tung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Urhebers.